

Mobil sein ohne eigenes Auto in der Jadestadt

Stadt Wilhelmshaven und Jade Hochschule planen Carsharing-Angebot ab Anfang 2019



Ein möglicher Stellplatz: Die Jade Hochschule. Foto: J. Glöse

Ein Auto fahren, ohne es zu besitzen? Damit die Stadt verlassen, wann und wohin du möchtest? Carsharing heißt das Prinzip, das dies möglich macht. Wenn es nach der Jade Hochschule und der Stadt Wilhelmshaven geht, gibt es Carsharing ab 2019 auch in der Jadestadt. Dabei seien die Bedingungen in Wilhelmshaven alles andere als optimal für ein solches Angebot, erklärt André Lachmund, Klimaschutzmanager der Stadt. „Wilhelmshaven bietet auf den ersten Blick nicht unbedingt ideale Voraussetzungen für potentielle Anbieter. Carsharing funktioniert am besten in dicht besiedelten Städten mit vielen jungen Menschen und hohem Parkdruck. Das alles haben wir hier nicht.“

677 Städte sind schon dabei

Trotzdem habe das Projekt in der Stadt sehr gute Chancen und soll dieses Jahr in Angriff genommen werden. „677 Städte in ganz Deutschland nutzen Carsharing, da soll es auch in Wilhelmshaven in Zukunft nicht fehlen“, sagt er. Um einen Anbieter für die Jadestadt zu gewinnen, setzt die Stadt auf ein besonderes Konzept. „Wir möchten mit Partnern zusammenarbeiten, die

Carsharing für ihr Unternehmen nutzen möchten und im Gegenzug einem potentiellen Anbieter eine Umsatzgarantie geben“, sagt Lachmund.

Flensburg als Vorbild

Wie das in der Praxis aussieht, zeigt sich in Flensburg. Strukturell gleicht die Stadt im Norden Schleswig-Holsteins Wilhelmshaven und dient daher als Modell. „In Flensburg dauerte die Testphase zwei Jahre. In dieser Zeit garantierten die beteiligten Partner eine Umsatzgarantie von 750 Euro im Monat“, erklärt Wilhelmshavens Klimaschutzmanager. So könnte es im kommenden Jahr auch in Wilhelmshaven aussehen. Bisher möchten die Stadtverwaltung, die Sparkasse sowie die Jade Hochschule eine Kooperation für das Carsharing-Projekt übernehmen. Darüber hinaus gibt es Gespräche mit dem Klinikum und weiteren Interessenten. Sie könnten die Carsharing-Fahrzeuge dann selbst als Dienstfahrzeuge nutzen und gleichzeitig eine Umsatzgarantie für einen bestimmten Zeitraum geben. Sollten die Fahrzeuge den Umsatz nicht erwirtschaften, übernimmt der Partner den Restbetrag. Im Gegenzug erhalten sie einen Carsharing-

Stellplatz in unmittelbarer Nähe. Bisher sind zwei Autos pro Standort geplant.

Die Jade Hochschule am Standort Oldenburg hat langjährige Erfahrungen mit Carsharing. „Seit 2008 nutzen Mitarbeiter der Jade Hochschule zwei Fahrzeuge des Anbieters cambio“, sagt Berit Müller, Mitarbeiterin für Organisations- und Personalentwicklung an der Jade Hochschule: „Von Anfang des vergangenen Jahres bis August 2017 wurden die Fahrzeuge 24.000 Kilometer gefahren.“

Mithilfe von Studierenden

In Wilhelmshaven soll die Jade Hochschule nicht nur Standort und Umsatzgarant sein. „Wir möchten mit dem Konzept besonders Studierende hier in Wilhelmshaven ansprechen“, erklärt Müller. Man wolle einen günstigen und attraktiven Tarif für Stu-

dierende anbieten. „Dabei würden wir uns sehr über die Mithilfe und den Input von Studierenden freuen“, sagt Müller. Ansprechpartner für Interessierte ist Markus Wortmann, hauptberuflicher Vizepräsident der Jade Hochschule.

Einfache Nutzung

Die Carsharing-Fahrzeuge werden im Internet oder per App reserviert. Nach einmaliger Freischaltung kann die Fahrt losgehen. Um Stellplatz, Steuern, Versicherung und Reparaturen kümmert sich der Anbieter. Voraussetzung für die Nutzung ist lediglich ein Führerschein. Das Nutzeralter spielt dabei keine Rolle. Außerdem spart Carsharing Geld. „Wenn weniger als 10.000 bis 12.000 Kilometer pro Jahr zurückgelegt werden, lohnt sich Carsharing mehr als ein Dienstwagen“, sagt Lach-

mund. Auch für Privatpersonen und die Stadt bringe ein Angebot Vorteile. „In Wilhelmshaven gibt es etwa 40.000 Autos, bei rund 78.000 Einwohnern ist das sehr viel.“ Es zeige, dass den Wilhelmshavenern das eigene Auto wichtig sei. „Durch Carsharing möchten wir Alternativen bieten“, so Lachmund.

Start Anfang 2019

Die Stellplätze möchte die Stadt Wilhelmshaven dem Anbieter kostenlos zur Verfügung stellen. „Unser Ziel ist der Start des Angebots Anfang 2019“, sagt Lachmund. Dafür müssen die beteiligten Partner als nächstes eine Absichtserklärung unterzeichnen. Außerdem fordert die Stadt potenzielle Anbieter auf, ihr Konzept einzureichen. Wenn alles klappt, heißt es in Wilhelmshaven ab 2019: Auto leihen und losfahren. (jg)

Mit der geballten Faust zum Weltmeister-Titel

Richtig erfolgreich: Medizintechnik-Studentin Pia Neuefeind ist Faustball-Weltmeisterin



Immer in Aktion: Pia beim Faustball-Training. Foto: J. Glöse

Pia Neuefeind steht auf der grünen Rasenfläche. Die Augen auf den durch die Luft fliegenden Ball gerichtet. Mit einem großen Satz springt sie in die Luft und schlägt den Ball mit der geballten Faust über eine in zwei Meter Höhe gespannte Leine. Auf der Gegenseite prallt der Ball hart auf, verspringt dann zur Seite. Ein Punkt für Pias Mannschaft.

Pia ist Faustballspielerin. Faustball ist ein Rückschlagspiel. Zwischen den maximal drei Berührungen pro Mannschaft, die aus fünf Spielern besteht, darf der Ball jeweils einmal aufspringen. Der Ball darf nur mit der Hand oder dem Arm berührt werden.

Viel Bewegung im Spiel

Gespielt wird im Winter in der Halle, im Sommer auf einem Rasenfeld. Auf dem 50 Meter langen und 20 Meter breiten Feld kommen für die Spieler einige Laufwege zusammen. Auch Pia ist ständig in Bewe-

gung. Sie rennt vom Ende des Platzes bis nach vorn an die Leine, um den Ball im Feld des Gegners zu platzieren. Mit knapp fünf Jahren stand Pia das erste Mal auf dem Feld. „Ich bin auf dem Sportplatz aufgewachsen. Meine Eltern sind beide Faustball-Spieler“, sagt sie. Die 20-Jährige spielt als Angreiferin für den Bundesligisten Ahlhorner SV.

Sport und Studium

Seit drei Semestern studiert Pia Medizintechnik an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven. Bei der Wahl ihres Studienorts war eins wichtig: „Mit Faustball aufzuhören wäre für mich keine Alternative gewesen. Ich lebe den Sport.“ Trotzdem ist die Kombination von Sport und Studium nicht einfach. Pias Mannschaft trainiert jede Woche mittwochs und freitags von 17 bis 20 Uhr. Jedes Training kostet sie viel Zeit. „Von meiner Wohnung in Wilhelmshaven bis zum

Trainingsplatz in Ahlhorn sind es zwei Stunden Fahrt. Man nimmt viel auf sich, aber es macht riesen Spaß“, sagt Pia. Aber nicht immer passen Training und Studium zusammen. Im vergangenen Semester trainierte Pia nur einmal wöchentlich mit ihrer Mannschaft. „Mittwochs hatte ich bis 17.30 Uhr Vorlesung und habe es nicht bis 18 Uhr nach Ahlhorn geschafft“, erzählt Pia. „Ich habe viel allein trainiert und Krafttraining gemacht.“ Auch an den Wochenenden ist Pia unterwegs. Mit ihrer Mannschaft geht es zu Bundesligaspielen.

Je erfolgreicher Pia spielt, desto schwieriger wird es Sport und Studium zu vereinbaren. Mittlerweile spielt sie nicht mehr nur für Ahlhorn, sondern auch für die Faustball-

Nationalmannschaft. Und das ziemlich erfolgreich. 2016 durfte die damals 18-Jährige noch ohne Länderspielerfahrung mit zur Faustball-WM im brasilianischen Curitiba. In Duellen am anderen Ende der Welt sicherte sich Pia gemeinsam mit der deutschen Frauen-Nationalmannschaft den Weltmeister-Titel.

Faustball-WM in Linz

In diesem Jahr steht vom 24. bis 28. Juli im österreichischen Linz die Titelverteidigung auf dem Plan. „Das wird die größte Faustball-Frauen-WM“, schwärmt Pia. „Insgesamt sind 14 Mannschaften dabei, in Brasilien waren es nur acht.“ Ob Pia mit dabei ist, weiß sie noch nicht. Bisher war sie auf zwei Vorbereitungs-

lehrgängen. Auf dem nächsten Lehrgang im Juni entscheidet sich, ob Pia in den WM-Kader nominiert wird.

Trainerin glaubt an Pia

„Ich würde mich natürlich sehr freuen“, sagt Pia. Zumindest mit der Hochschule hätte sie dann Glück. Die WM fällt in die vorlesungsfreie Zeit. Ihre Trainerin Edda Meiners glaubt an ihre Spielerin: „Pia ist sehr ehrgeizig. Deswegen ist sie trotz ihres jungen Alters ihren Weg in die Nationalmannschaft gegangen. Ich glaube, sie schafft es zur WM.“ (jg)

Für Videos & Bilder



www.jade-impuls.de